



I P P F

Institut für
Psychoanalyse und Psychotherapie
Freiburg e.V.

Programm

Aus- und Weiterbildung
Fortbildung

Studienjahr 2026/2027

Das Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Freiburg (IPPF)

1/2/3/4

A Gastvorträge

5/6

1. Veranstaltungen im Rahmen der Kooperation des IPPF, des Psychoanalytischen Seminars Freiburg (PSF) und des Aus- und Weiterbildungsinstituts für psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie an der Universitätsklinik Freiburg (AWI)

B Spezielle Themen

7/8/9

C Theorieseminare

10/11/12/13/14

1. Grundlagen
2. Spezielle Krankheitslehre
3. Diagnostik: Theorie und Technik
4. Psychoanalytische Entwicklungstheorie

10/11/12

13

13

14

D Praxisseminare

15

1. Allgemeine Behandlungstechnik
2. Spezielle Behandlungstechnik
3. Erstuntersuchungs-Seminare
4. Kasuistik-Seminare

15

16/17

18

18

E Weitere Termine

19

Hinweise

20

Gastdozenten/Gastdozentinnen

20

IPPF-Dozenten/Dozentinnen

20/21

Jahreskalender

23/24

Das **IPPF** ist seit seiner Gründung im Jahr 1965 ein Weiterbildungsinstitut der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft (DPG) sowie der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT) für Ärzte/Ärztinnen und Psychologen/Psychologinnen.

Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut:innen werden seit 1973 nach den Richtlinien der „Vereinigung der Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in Deutschland“ (VAKJP) ausgebildet.

Seit 2001 sind die Ausbildungen am IPPF zum/zur Psychologischen Psychotherapeut:in und zum/zur Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut:in nach dem Psychotherapeutengesetz (PsychThG) staatlich anerkannt. Ebenso ist es für die Weiterbildung in Psychotherapie und Psychoanalyse für Ärzte und Ärztinnen durch die Landesärztekammer Baden-Württemberg und die Kassenärztliche Bundesvereinigung zugelassen.

Das IPPF ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein.

Ziele und Aufgaben

Das IPPF hat sich die Pflege, die Weiterentwicklung und die Verbreitung der von Sigmund Freud begründeten psychoanalytischen Wissenschaft in Lehre, Therapie und anderen Anwendungen zum Ziel gesetzt.

Dazu bietet das Institut:

- Aus- und Weiterbildung für Psychologinnen/Psychologen, Ärzte/Ärztinnen und Mitglieder der pädagogischen Berufe, die für die Ausbildung zum/zur Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut:in zugelassen sind
- Förderung der kontinuierlichen Weiterbildung der Institutsmitglieder
- Interkollegialen und wissenschaftlichen Austausch in Arbeitsgruppen und Vortragsveranstaltungen
- Wissenschaftliche Forschung in Psychoanalyse, Psychosomatik und Psychotherapie
- Patient:innenversorgung in der Ambulanz

Anschrift/Seminarraum: Kaiser-Joseph-Straße 239, 79098 Freiburg

Telefon: 0761 / 36933

Fax: 0761 / 36924

E-Mail: info@ippf-freiburg.de

Website: www.ippf-freiburg.de

Öffnungszeiten des Sekretariats: montags, mittwochs, donnerstags und freitags 9.00 – 13.00 Uhr,
dienstags 09.00 – 16.00 Uhr

Geschäftsstelle: Tanja Ratzke (Geschäftsführung, Programmredaktion)
Ulrike Mayer (Sekretariat)
Karin Holderied (Buchhaltung, Sekretariat)

Vorstand: Bernd Heimerl, Regina Meßmer, Sigrid Klotz (ständige Beisitzerin)

Ambulanzleitung:

Erwachsene: Felix Golling

Kinder und Jugendliche: Barbara Kellersmann, Doris Lohmüller, Petra Weimar

Aus- und Weiterbildungsausschuss EA:

Susanne Kita, Matthias Weber (Leitung), Annette Wieder

Ausbildungsleitung EA:

Petra Sitta

Aus- und Weiterbildungsausschuss AKJP:

Edgar Keller, Erika Scherzer-Gartner, Annerose Schneider (Leitung)

Ausbildungsleitung AKJP:

Anke Seitz

Curriculakommission:

Margarete Mittrach, Nicolas Moutterlos, Erika Scherzer-Gartner, Tanja Ratzke

Delegierte für

- den erweiterten Vorstand der DPG: Petra Bischoff
- das Lehranalytikergremium: István Csontos
- den IPA-Track: Susanne Kita
- die DGPT: Alexander Frohn, Tanja Ratzke
- die VAKJP: Edgar Keller, Regina Meßmer, Nik Parczyk, Anke Seitz

DPG-Arbeitsgruppe:

Leitung: Petra Bischoff

Ethik-AG:

Moderation: Luise Brandenburg

Lehranalytiker-Gremium:

Leitung: István Csontos

Vertreterinnen der Aus-/Weiterbildungsteilnehmer:innen AKJP:

Armin Ehrlicher, Anna Kaiser

Vertreterinnen der Aus-/Weiterbildungsteilnehmer:innen EA:

Lena Eversberg, Julia Klassa

Gremium der Vertrauensleute:

Esther Engelhardt, Marita Frankenstein, Martin Klett, Angelika Sandholz, Ute Simon

Vertrauensleute der Kandidat:innen:

Atossa Beheschti Gohar, nuristan1@web.de

Natalie Heger, Telefon 01631/645931, natalie.heger@web.de,

Cathrin Genu, cathringenu@gmail.com

3 Aus- und Weiterbildungsprogramm für das Studienjahr 2026/2027

Ort: (wenn nicht anders angegeben) Seminarraum des IPPF,
Kaiser-Joseph-Str. 239, Freiburg oder bei Hinweis **Basel:** Psychoanalytisches Institut,
Therwilerstr. 3, Basel/Schweiz

Zeit: Die Uhrzeiten der Seminare finden Sie jeweils bei der Seminarbeschreibung.
Das Studienjahr beginnt am 14.09.2026 und endet am 28.07.2027.
Vorlesungsfreie Zeit ist während aller Schulferien in Baden-Württemberg.

Hinweise für die Teilnahme:

Aus- und Weiterbildungsteilnehmer:innen des IPPF und dessen Kooperationspartner:

Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung sind die **Theorieseminare und Gastvorträge** offen für Aus- und Weiterbildungsteilnehmer:innen des IPPF, des Psychoanalytischen Seminars Freiburg (PSF) und des Aus- und Weiterbildungsinstituts für psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie an der Universitätsklinik Freiburg (AWI).

Umgekehrt verweisen wir auch auf die Programme von PSF und AWI.

Die **Praxisseminare** sind den Aus- und Weiterbildungsteilnehmer:innen des IPPF vorbehalten.

Bitte tragen Sie sich jeweils bis spätestens 14 Tage vor Seminarbeginn in die Anmeldelisten ein (s. Link im internen Bereich der Website) bzw. melden Sie sich über unser Sekretariat an.

Gasthörer:innen:

Als Gasthörer:in können Sie unsere theoretischen und praktischen Seminare, die mit „I“ gekennzeichnet sind, unsere akkreditierten Fortbildungsveranstaltungen und unsere Gastvorträge besuchen. Die Gebühr für die Gasthörerschaft beträgt monatlich 12,50 € bzw. 5 € für Studierende. Ggf. findet ein Aufnahmeinterview statt, das 65 € kostet. Für Studierende entfällt grundsätzlich das Aufnahmeinterview. Alle Veranstaltungen, die Sie besuchen, werden testiert. Die Gasthörerschaft kann jeweils zum 31. März und zum 31. August jedes Jahres gekündigt werden.

Bitte melden Sie sich jeweils bis spätestens 14 Tage vor Seminarbeginn formlos per E-Mail an: info@ippf-freiburg.de

Der Teilnehmerkreis ist außerdem jeweils zu Beginn der Kapitel A, B, C und D beschrieben bzw. durch die folgenden Kürzel gekennzeichnet:

A = Anfänger:innen

F = Fortgeschrittene

I = Aus- oder Weiterbildungsteilnehmer:innen (inkl. Kooperationspartner) sowie Gasthörer:innen

IPA = Angebot von DPG-IPA-Dozenten:innen, für DPG-IPA-Ausbildung anrechenbar.

Literaturangaben finden Sie direkt bei dem jeweiligen Seminar und im internen Bereich der Website.

Liebe Aus- und Weiterbildungsteilnehmende, liebe Mitglieder,
wir laden Sie herzlich zur Begrüßungsfeier des neuen Studienjahres am

Donnerstag, den 08.10.2026 um 20 Uhr im Seminarraum

ein. Bitte melden Sie sich bis zum 30.09.26 in der Geschäftsstelle an.
Es gibt wieder einen kleinen Vortrag:

Bernd Heimerl

Überlegungen zur Psychoanalyse des Essens: das sommerliche Grillvergnügen.

Psychoanalytische Kulturtheorie und die »Freude des Magens« als »Urbild der Lust«

Die Gastrosophie ist die Kunst des Essens und die »Lehre von den Freuden der Tafel«. Nach Epikur gibt es ein Menschenrecht auf Genuss und »Anfang und Wurzel alles Guten ist die Freude des Magens«. Wie in allen Künsten nimmt Italien im 16. Jhd. auch in der Kochkunst und der Esskultur die erste Stelle in den Ländern Europas ein. Am offensichtlichsten ist dies durch die Tatsache belegt, dass zu dieser Zeit in Florenz mit der Gesellschaft des Kochkesels die erste moderne Kochakademie gegründet wird. Der griechische Terminus *hedone* bezeichnet im ursprünglichen Wortsinn speziell die Gaumenfreude bzw. die Wonne der Sättigung und Fülle oder die Lust am Wohlgeschmack einer Speise. »Der mit der Nahrung gefüllte bzw. sich füllende Magen – die wohl alltäglichste Art, Lust zu gewinnen- erscheint als Urbild von Lust überhaupt« (Baudy 1981). Essen, Freude, Genuss, Leidenschaft, Glück, Nahrung, Weiblichkeit, Männlichkeit und Gemeinschaft werde häufig miteinander in Verbindung gebracht. Wozu?

Ich widme mich heute einem Teilaspekt der Psychoanalyse der Gastrosophie: dem sommerlichen Grillvergnügen. Zum einen wende ich mich dem neuen Männlichkeitstypus in der häuslichen Küche zu: dem gastrosexuellen Mann. Er ist Prototyp der grillenden Person und eine Berliner Tageszeitung attestierte ihm 2023, er sei »zum Grillen geboren«. Zum anderen versuche ich eine Psychoanalyse des sommerlichen Grillvergnügens: man grillt nicht allein. Wie ist der Wunsch, in Gemeinschaft essen zu wollen am Beispiel des Grillens, jenseits sozialer Aspekte zu verstehen?

Zumeist werden die pathologischen bzw. konfliktreichen Aspekte des Essverhaltens innerhalb der psychoanalytischen Theorie untersucht. Doch wie steht es mit der Lust und der Freude am Essen in der Gemeinschaft und der Lust und der Leidenschaft an der Zubereitung von Nahrung? Eine Psychoanalyse des Essens ist unerlässlich, da Nahrungszubereitung und -aufnahme weit mehr ist als reine Kalorienzufuhr, Versorgung mit Nährstoffen oder eine Notwendigkeit.

Mit herzlichen Grüßen aus dem Vorstand
Bernd Heimerl, Regina Meßmer, Sigrid Klotz

Die Vorträge sind öffentlich und wenden sich insbesondere an die Aus- und Weiterbildungsteilnehmer:innen des IPPF, an Institutsmitglieder sowie an die Mitglieder und Kandidat:innen der kooperierenden Institute PSF und AWI.

Für alle Gastvorträge ist eine **Zertifizierung mit Fortbildungspunkten** beantragt. Das IPPF erhebt einen Beitrag von 10 € pro Veranstaltung (Ausnahme: Aus- und Weiterbildungsteilnehmer:innen des IPPF und der Kooperationspartner, Gasthörer:innen des IPPF sowie Mitglieder des IPPF).

Ort: Seminarraum des IPPF, Kaiser-Joseph-Str. 239, 79098 Freiburg, soweit nicht anders angegeben.

Bernd Nissen, Uta Zeitzschel

A, F, I

Zur Konzeptualisierung des Undenkbaren am Beispiel namenloser Zustände und Frühgeborener

Moderation: Julia Gerlach

Fr. 29.01.27

19.00 – 20.15 Uhr

20.30 – 21.45 Uhr

Vortrag B. Nissen: **Namenlose Zustände und Diskussion**

Vortrag U. Zeitzschel: **Analytische Beobachtungen Frühgeborener und Diskussion**

Sa. 30.1.27

9.30 – 11 Uhr

für AWBT und Mitglieder des IPPF

Bernd Nissen, Uta Zeitzschel

A, F

Supervisionsgruppen

B. Nissen wird eine Supervisionsgruppe mit Mitgliedern des IPPF leiten, U. Zeitzschel wird eine Supervisionsgruppe mit AWBT leiten. So wird auch Lehranalyse-Paaren die Teilnahme ermöglicht.

Fr. 25.06.27

19.30 – 21.00 Uhr

Alfred Walter

A, F, I

Wege ins innere Ghetto. Psychoanalytisches Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen als Weg zu deren psychischer Regulationsdynamik

Sa. 26.06.27

9.30 – 11 Uhr

11.30 – 13 Uhr

Annerose Schneider, Alfred Walter

A, F

Kasuistik eines/einer AWBT

Stundenprotokoll von Frau Schneider

Verbindliche Anmeldung bis zum 12.6.26 über den internen Bereich der Website – maximal 15 Teilnehmende.

Fr. 09.07.27

19.30 Uhr

Jürgen Thorwart

A, F, I

Grenzüberschreitungen, Grenzverletzungen und blinde Flecken in der Psychotherapie & Psychoanalyse

Moderation: Luise Brandenburg

Psychotherapie - zumal im psychoanalytischen Setting - kommt nicht ohne die Bereitschaft der Beteiligten aus, an und mit Grenzen zu arbeiten und diese im Dienst des angestrebten therapeutischen Ziels auch immer wieder zu überschreiten. Zugleich gilt es, Grenzverletzungen im Vorfeld zu erkennen, zu vermeiden oder, wenn es dazu gekommen ist, angemessen auf sie zu reagieren. Dabei gilt es auch, für eigene blinde Flecken – aber auch solche der Institution und Profession – aufmerksam zu sein bzw. zu werden.

Sa. 10.07.27**Workshop**

10.00 – 11.30 Uhr

nur für AWBT
des IPPF

11.30 – 13 Uhr

für AWBT und
Mitglieder des
IPPF

Jürgen Thorwart

Workshop zum Vortrag

A.1 forum Psychoanalyse Freiburg

Veranstaltungen im Rahmen der Kooperation des IPPF, des Psychoanalytischen Seminars Freiburg (PSF) und des Aus- und Weiterbildungsinstituts für psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie an der Universitätsklinik Freiburg (AWI)

 forum psychoanalyse freiburg**Fr. 15.01.27**

20.15 Uhr

Uni Hörsaal

Karlstr./Hauptstr.

J. Küchenhoff

Die Fähigkeit, allein sein zu können. Über bodenlose und produktive Einsamkeit.

Moderation: L. Schäfer-Fauth

Sa. 20.02.27

09.30 – 14.30 Uhr

PSF

B. Geller, S. Henninger, J. Gerlach, G. Schleske

7. Gemeinsame Fallkonferenz für approbierte Mitglieder und Postgraduierte des IPPF, PSF und AWI

Die Veranstaltung findet im PSF statt.

Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung bitte bis zum 08.02.27 an:

awi.semesterprogramm@uniklinik-freiburg.de

Wir freuen uns über eine/n Kolleg*in vom AWI, die/der einen Fall vorstellen möchte.

Bei Interesse bitte an Lisa Schäfer-Fauth wenden: lisa.schaefer@uniklinik-freiburg.de

Koordination: L. Brandenburg

A, F

Ethik-AG

Die Teilnahme an der Ethik-AG ist als Theorie auf die Ausbildung anrechenbar.

Bibliothek

Seminarraum

Bibliothek

Sa. 10.10.26

Sa. 05.12.26

Sa. 17.04.27

jeweils

10 – 11.45 Uhr

Mi. 21.10.26

20.30 Uhr

E. Pfeifer (Gastseminar)

A, F, I

Systemische (Familien-)Therapie

Prof. Dr. habil. Eric Pfeifer ist Professor für Ästhetik und Kommunikation an der Katholischen Hochschule Freiburg. In Forschung und Lehre verbindet er Psychotherapie (Logotherapie und Existenzanalyse/Sinnorientierte Psychotherapie, Systemische Therapie), Musiktherapie (Outdoor Musiktherapie, Musiktherapeutische Tiefenentspannung usw.) und naturgestützte Gesundheitsförderung (z.B. Psychotherapie im Gehen in der Natur/Walk and Talk Psychotherapie, Klimawandel und psychische Gesundheit).

J. Gerlach

A, F, I

Fortlaufende Seminargruppe: Zeitgenössische Psychoanalyse – Thomas H. Ogden

Fr. 30.10.26

18:30 – 22 Uhr

Sa. 31.10.26

10 – 15 Uhr

Die Seminargruppe bietet den AWBT in der DPG-Ausbildung aus Freiburg und Basel die Möglichkeit, weiter zusammenzufinden. Sie ist offen für alle! Neueinsteiger:innen EA und AKJP sind willkommen!

Literatur: Ogden, Thomas H. (1995/2006): Frühe Formen des Erlebens, Springer/ Psychosozial-Verlag

Sa. 07.11.26

10 – 16 Uhr

mit Pausen

im AZ

Professionsspezifische Selbsterfahrung im Spiel

F, I

„Spiel-Räume“ – Szenisches Verstehen und eigenes Erleben in der analytischen Erstbegegnung

PSE-Selbsterfahrungsleiter:innen: Ch. Steiner und P. Weimar

Verbindliche Anmeldung bis 30.09.26 über den internen Bereich der Website oder an info@ippf-freiburg.de.

Sa. 12.06.27

10 – 16 Uhr

mit Pausen

im AZ

„Die Ruhe vor dem Sturm“ – Szenisches Verstehen und eigenes Erleben im therapeutischen Spiel der Latenz

PSE-Selbsterfahrungsleiter:innen: M. Claus und R. Kohler

Verbindliche Anmeldung bis 30.04.27 über den internen Bereich der Website oder an info@ippf-freiburg.de.

Sa. 21.11.26 10 – 13 Uhr	Th. Stadler Fortbildung für Supervisor:innen AKJP	
Mo. 23.11.26 18:30 – 20 Uhr	M. Klett Praxisgründung	F, I
Mi. 02.12.26 20.30 Uhr	A. Kloth, A. Wieder Psychoanalyse und politischer Aktivismus Wie umgehen mit eigenen politischen Haltungen, eigenem politischen Aktivismus und der analytischen Abstinenz und Neutralität? Impulsreferate der AWBT sind erwünscht.	A, F, IPA, I
Fr. 22.01.27 18.30 - 20 Uhr	S. v. Mallinckrodt Die Schwangerschaft der Psychoanalytikerin <i>Literatur: Hajek, Gisela (2023): Die schwangere Psychoanalytikerin, Psycho-sozial-Verlag</i>	A, F, I
Di. 16.02.27 20.30 Uhr	J. Eilber Arbeit mit Hilfesystemen – Fallstricke und Chancen	A, F, I
Fr. 19.02.27 18 – 19.30 Uhr	B. Heimerl Gesellschaft – Psychoanalyse – Kulturtheorie.	F, I
Sa. 20.02.27 9.30 – 13 Uhr	Das Junktim von Forschen und Heilen in der Psychoanalyse Das Freud'sche Junktim (1927) vom Heilen und Forschen besagt, daß Heilen und Forschen in der Durchführung von Psychoanalysen untrennbar miteinander verbunden sind und immer ausdrücklich auch interdisziplinär orientiert ist. »In der Psychoanalyse bestand von Anfang an ein Junktim zwischen Heilen und Forschen, die Erkenntnis brachte den Erfolg, man konnte nicht behandeln, ohne etwas Neues zu erfahren, man gewann keine Aufklärung, ohne ihre wohlthätige Wirkung zu erleben. Unser analytisches Verfahren ist das Einzige, bei dem dies kostbare Zusammentreffen gewahrt bleibt. Nur wenn wir analytische Seelsorge betreiben, vertiefen wir unsere eben dämmernde Einsicht in das menschliche Seelenleben. Diese Aussicht auf wissenschaftlichen Gewinn war der vornehmste, erfreulichste Zug der analytischen Arbeit.« (Freud 1927, GW 14, S. 293 im Nachwort zur Laienanalyse). In gemeinsamer Diskussion soll ein psychoanalytisches Forschungsthema erarbeitet, interdisziplinär beleuchtet und anschließend in einem Sammelband veröffentlicht werden. Der erste Teil der Veranstaltung dient als Einführung und Diskussion in das Projekt. Ein denkbares Thema wäre »Gesellschaft – Psychoanalyse – Kulturtheorie«. Zur Einführung beschäftigen wir uns am Freitagabend mit dem Artikel aus dem PSYCHE Heft <i>Innere und Äußere Realität</i> von Marion M. Olinier: <i>Die Psychoanalyse: ein Zimmer ohne Aussicht?</i> In: PSYCHE, Z-Psychoanal 62, 2008, 1122-1147. Über eine Weltanschauung. (35. Vorlesung der Neue Folge der Vorlesung zur Einführung in die Psychoanalyse). GW XV, S. 170-197 von Sigmund Freud werden wir am Samstagvormittag diskutieren. Die Veranstaltung ist als geschlossene Gruppe in stabiler Teilnahme konzipiert und soll zweimal im Studienjahr stattfinden (einmal im online-Format möglich). Die TN-Anzahl ist auf max. 12 Personen begrenzt. Die Artikel können von Bernd Heimerl angefordert werden und dienen als Grundlage der Diskussion! Bei Interesse bitte im Vorfeld bei Bernd Heimerl melden drbernd.heimerl@t-online.de	

Mi. 14.04.27

20.30 Uhr

A, F, I**Carte Blanche**

Hier besteht die Möglichkeit, Themenvorschläge der AWBT aufzugreifen und unter Anleitung einer/eines Dozent:in zu vermitteln. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Frau Ratzke.

Fr. 23.04.27

18.00 - 19.30 Uhr

B. Heimerl

A, F, I**Sa. 24.04.27**

9.30 – 13.00 Uhr

Diskriminierungssensible psychodynamische Psychotherapie**Mo. 26.04.27**

18:30 – 20 Uhr

Seminarraum

Seminar Ethische Grundfragen**A, F****Fr. 02.07.27**

18.00 – 20.45 h

A. Frohn

A, F, I**Blind Trust**

Referat und Filmvorführung des Dokumentarfilms „Blind Trust“ über die Arbeit von Vamik Volkan mit anschließender Diskussion.

Literatur: Volkan, Vamik (2004): Blind Trust. Large groups and their leaders in times of crisis and terror, Pitchstone Publishing

Do. 15.07.27

18.30 – 21.30 h

L. Brandenburg, J. Gerlach

A, F, I**Psychoanalyse und Literatur**

Literatur: Rabe, Anne (2023): Die Möglichkeit von Glück, Klett-Cotta

1. Grundlagen

Dozent:innenteam des IPPF

2026/27 Grundlagenseminar II: Britische Psychoanalyse

- Mo. 21.09.26**
20.30 Uhr
Einführungsabend und Controversial Discussions historisch (S. Thrlu)
Zusätzlich Einteilung der Referate
- Mo. 12.10.26**
20.30 Uhr
Die Psychoanalytische Spieltechnik in: Melanie Klein „Das Seelenleben des Kleinkindes“ (J. Gerlach, A. Schneider)
- Mo. 09.11.26**
20.30 Uhr
Spieltechnik Anna Freud (J. Gerlach, A. Schneider)
Freud, Anna (1968): Wege und Irrwege in der Kinderentwicklung, Stuttgart, S. 36-46; Freud, Anna (1927): Zur Theorie der Kinderanalyse, in: Int. Zeitschrift für Psychoanalyse, XIV, Band 1928, Heft 2, S. 153-162
- Mo. 23.11.26**
20.30 Uhr
Übergangsobjekte und Übergangsphänomene in: Winnicott „Vom Spiel zur Kreativität“ (G. Schleske)
- Mo. 14.12.26**
20.30 Uhr
Winnicott: „Hass in der Gegenübertragung“ (P. Bischoff)
Winnicott, D.W. (1983): Von der Kinderheilkunde zur Psychoanalyse, Fischer, Kap. 3 S. 77 – 90
- Mo. 11.01.27**
20.30 Uhr
Neid und Dankbarkeit in: Melanie Klein „Das Seelenleben des Kleinkindes“
- Mo. 25.01.27**
20.30 Uhr
Bemerkungen zur Symbolbildung (M. Weber)
Segal, Hanna, in: Spillius, E. (Hg.) (1990), Melanie Klein heute – Beiträge zur Theorie, Stuttgart, S. 202 - 224
- Mo. 22.02.27**
20.30 Uhr
Das Hauterleben in frühen Objektbeziehungen (P. Sitta)
Bick, Esther, in: Spillius, E. (Hg.) (1990), Melanie Klein heute – Beiträge zur Theorie, Stuttgart, S. 236-242
- Fr. 12.03.27**
20.30 Uhr
Panik, Verfolgungsangst, Furcht – Zur Differenzierung paranoider Ängste (B. Heimerl)
Meltzer, Donald, in: Spillius, E. (Hg.) (1990), Melanie Klein heute – Beiträge zur Theorie, Stuttgart, S. 288 - 298
- Mo. 12.04.27**
20.30 Uhr
John Steiner: Probleme der psychoanalytischen Technik - Patientenzentrierte und analytikerzentrierte Deutungen (S. Kita)

Mo. 10.05.27

20.30 Uhr

Harry Guntrip: Meine Erfahrung mit Fairbairn und Winnicott. Wie ist das Ergebnis der psychoanalytischen Therapie? (P. Sitta)

Guntrip, Harry, in: Psyche Juli 1997, 51. Jahrgang, Heft 7, S. 676 - 699

Mo. 07.06.27

20.30 Uhr

Reflexionsabend**Fr. 25.09.26**

19.30 – 22.00 Uhr

Sa. 26.09.26

10.30 – 14.00 Uhr

P. Bischoff

A, F, IPV, I**Bion lesen**

Im fortlaufenden Seminar lesen wir gemeinsam Texte von Wilfred Bion. Seine Texte sind für die Psychoanalyse grundlegend. Bion selbst hat empfohlen, Texte wie Träume zu lesen – nicht nur mit dem Verstand, sondern mit einem offenen inneren Raum für das Unbekannte. Das gemeinsame Lesen in der Gruppe hilft, das Nicht-Verstehen auszuhalten und die Fähigkeit, Ungewissheit zu tolerieren, auszubauen. Der Text sollte zuvor einmal gelesen sein. Neueinsteiger:innen sind willkommen!

Literatur: Bion, Wilfred (2013): Frühe Vorträge und Schriften, Kap. 8 Angriffe auf Verbindungen, Brandes & Apsel (Orig. Second Thoughts, 1967)

Di. 13.10.26**Di. 20.10.26****Di. 03.11.26**

20.30 Uhr

S. Wahnhoff-Rasche

A, F, I**Psychoanalytisches Erstgespräch – einführendes Seminar**

Literatur: Laimböck, Annemarie (2011): Das psychoanalytische Erstgespräch, Brandes & Apsel wird zur Teilnahme vorausgesetzt und zur Anschaffung empfohlen; Argelander, Hermann (1970/1989): Das Erstinterview in der Psychotherapie, Wiss. Buchges.; Ogden, Thomas: Das psychoanalytische Erstgespräch, in: ders. (1995/2000, amerik. 1989): Frühe Formen des Erlebens, Springer, Kap. 7, S. 171 - 197

J. Kim-Knabe, U. Hanusch (Gastdozentin)

A, F**Einführung in die analytische Gruppenpsychotherapie II**

Intervention II: Wiederholung – Vertiefung – Übungen (J. Kim-Knabe)

Sa. 17.10.26

9.30 – 12.45 Uhr

Sa. 13.2.27

9.30 – 12.45 Uhr

Übertragung – Gegenübertragung (U. Hanusch, J. Kim-Knabe)

Literatur: Haubl, Rolf/Lamott, Franziska (2007): Handbuch Gruppenanalyse, Westarp

Mi. 20.01.27**Do. 18.02.27****Do. 18.03.27****Mi. 21.04.27**

20.30 Uhr

N. Ulferts

A, F, IPV, I**Der Rahmen in der Psychoanalyse**

Literatur wird noch bekanntgegeben

Mo. 01.02.27

18.30 - 20 Uhr

F. Sellmaier

A, F, I**Medizinisch-pharmakologische Grundkenntnisse**

I. Csontos

A, F, IPA, I**Online-Seminar Freud**

Anmeldung bitte bei i.csonstos@hin.ch

Do. 22.04.2720.30 Uhr
online**Freud: Totem und Tabu**

Wir lernen die Kulturtheorie Sigmund Freuds kennen. Dabei können wir uns u.a. in Freuds Arbeitsweise vertiefen, der zugrunde liegt, dass er für selbstverständlich Gehaltenes grundsätzlich als erklärungsbedürftig betrachtet und es damit immer wieder auf die unbewussten Motive hin hinterfragt. Unter anderem können wir bei der Lektüre des Textes einige wichtige Mechanismen der Zwangsneurose betrachten.
Literatur: Freud Totem und Tabu Teile 1 und 2 (GW IX S. 1 – 92)

Do. 29.04.2720.30 Uhr
online**Freud: Totem und Tabu**

Literatur: Freud Totem und Tabu Teile 3 und 4 (GW IX S. 93 – 194)

S. Wahnhoff-Rasche

A, F, I**Mo. 21.06.27****Mo. 05.07.27****Mo. 19.07.27**

20.30 Uhr

Kulturtheorie der Psychoanalyse: Freuds Unbehagen und aktuelle Aspekte zu menschlicher Grenzenlosigkeit, Narzissmus und Selbstschöpfung

Die Literatur von H.-J. Wirth wird vorausgesetzt. Warm empfohlen wird auch die Lektüre des FREUD-Textes – wenn möglichst viele auch diesen Text gelesen hätten, würde es unsere Diskussion sehr bereichern. In der 1. Sitzung wollen wir uns mithilfe zweier Referent:innen in den kulturkritischen Ansatz FREUDs einstimmen, so wie er sich im Text von 1930 über das „Unbehagen in der Kultur“ darstellt. Es wäre schön, wenn zwei Referent:innen sich dazu mit der Seminarleiterin abstimmen würden: Bitte Mail an sibyllewahnhoff@t-online.de. Danach wollen wir einen aktuellen kulturkritischen Text der Psychoanalyse (WIRTH 2023) lesen und diskutieren.

Literatur: Wirth, Hans-Jürgen (2023): Narzissmus und Verletzlichkeit. Zwischen Gotteskomplex und selbstreflexivem Selbst, in: Teising, Burchartz (Hg.) (2023): Die Illusion grenzenloser Verfügbarkeit, Gießen, S. 39 – 58
Freud (1930): Das Unbehagen in der Kultur, Studienausgabe IX, S. 193 – 270

2. Spezielle Krankheitslehre

Mo. 01.03.27 S. Reißmann, E. Scherzer-Gartner **A, F, I**
Mo. 15.03.27 **Annäherung an das ADHS – Hintergründe, psychodynamisches**
Mo. 05.04.27 **Verstehen und Behandlungsformen**
 20.30 Uhr

Di. 20.04.27 E. Keller, E. Scherzer-Gartner **A, F, I**
Di. 04.05.27 **Kinderängste**
 20.30 Uhr

3. Diagnostik: Theorie und Technik

Do. 08.04.27 I. Csontos **A, F, IPA, I**
 20.30 Uhr
 online
Einen Behandlungsbericht schreiben
 Welche theoretischen Grundlagen sind erforderlich, um eine psychoanalytische
 Behandlung konzeptualisieren zu können und wie können diese mit dem konkreten
 Fallmaterial verbunden werden?
 Anmeldung bitte bei i.csontos@hin.ch

Mo. 19.04.27 A. Frohn, A. Rasche **A, F, I**
Mo. 03.05.27 **Traumseminar**
Mo. 31.05.27
Mo. 14.06.27
Mo. 28.06.27
Mo. 12.07.27
 20.30 Uhr

4. Psychoanalytische Entwicklungstheorie

Mi. 18.11.26

J. Kim-Knabe, Ch. Wiesler

A, F, I

Mi. 16.12.26

Einführung in die psychoanalytische Entwicklungspsychologie frühe Kindheit - Teil 2

20.30 Uhr

In dieser Seminarreihe wollen wir die Grundkonzepte der Entwicklungspsychologie erarbeiten.

Literatur: Diem-Wille, Gertraud (2013): Die frühen Lebensjahre: Entwicklungspsychologie nach Freud, Klein und Bion, Kohlhammer, Kap. 4 und 5

Sa. 12.12.26

P. Blum, A. Schneider

A, F, I

9.30 – 14.45 Uhr
mit Pausen

Behandlungstechnische Überlegungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Literatur: Walter, Alfred (2015): Die therapeutische Beziehung in der psychodynamischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie, in: Psychotherapie 20 Jg. 2015 Band 20/2, München;

Walter, Alfred: Psychoanalytisches Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen als gemeinsam getragenes Inszenieren und „Träumen“ der Not des Patienten;

Burchartz, Arne (2019): Deutung in der analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie, in: Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie Heft 184, 50. Jg., Heft 4/2019, S. 519 - 544

Ferro, Antonino(2003): Probleme der Theorie und Technik bei der Behandlung von Patienten im Entwicklungsalter, in: Kinderanalyse, 11. Jg. , Heft 2/2003, S. 155 - 181

Sa. 16.01.27

G. Zeller-Steinbrich

A, F, I

10.15 – 15.30 Uhr

Wege und Irrwege zur Weiblichkeit

Literatur: King, Vera (1992): Geburtswehen der Weiblichkeit – Verkehrte Entbindungen.

Zur Konflikthaftigkeit der psychischen Aneignung der Innergenialität in der Adoleszenz, in: K. Flaake, V. King (Hg.): Weibliche Adoleszenz. Zur Sozialisation junger Frauen,

Frankfurt/New York (Campus) S. 103 – 125; Seiffge-Krenke, Inge (2021): Die Suche nach dem neuen Ich bei weiblichen Jugendlichen, in: I. Seiffge- Krenke: Die Jugendlichen und

ihre Suche nach dem neuen Ich. Identitätsentwicklung in der Adoleszenz, Stuttgart (Kohlhammer) Kap. 5, S. 86 – 122; Zeller-Steinbrich, Gisela (2001): Schwangerschaft und Schwangerschaftsphantasie: Körperagieren, psychische Verarbeitung oder Entwicklungsstillstand?, in: Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Heft 109, Jg. 32, S. 89 – 111,

Mi. 24.02.27

M. Claus

A, F, I

20.30 Uhr

Phänomene von Ambivalenz in der adoleszenten Entwicklung

In Fortsetzung des Gastvortrages von Holger Salge wollen wir uns mit seinem Text „Die Idealisierung der Unschuld“ auseinandersetzen und hierbei auch behandlungstechnische Überlegungen diskutieren. Fallbeispiele sind willkommen.

Literatur: Salge, Holger (2019): Die Idealisierung der Unschuld, in: Forum der Psychoanalyse Band 35, Heft 1, S. 19 - 35

1. Allgemeine Behandlungstechnik

Die Praxisseminare sind den AWBT-AKJP und -EA des IPPF vorbehalten. Ausnahmen sind gegebenenfalls nach vorheriger Rücksprache mit dem/der jeweiligen Dozent:in und Referent:in oder bei entsprechender Kennzeichnung mit „I“ möglich.

Do. 22.10.26

S. Kita

A, F, IPA, I

Do. 29.10.26

Berührung im Fadenkreuz. Wenn Begegnung schmerzt (Fortsetzung)

Do. 05.11.26

20.00 – 21.30 Uhr

Basel

„Erinnern – Wiederholen – Durcharbeiten“, das Freud'sche Paradigma, stellt sich in unseren klinischen Praxen selten so klar und noch weniger in chronologischer Reihenfolge dar. Verwicklungen, Sackgassen und zunächst unüberschaubare Komplikationen bestimmen den psychoanalytischen Prozess und die therapeutische Beziehung. Sind es deshalb „schwierige PatientInnen“ oder müssen wir unsere Sichtweisen und Behandlungstechniken anpassen? De Masi beschreibt ein Panorama psychopathologischer Organisationen und betrachtet diese als beunruhigende aber auch bereichernde Elemente unserer täglichen therapeutischen Arbeit. Er adressiert die vielfältigen Ebenen und Beschaffenheiten, auf denen Psychopathologien angesiedelt sein können, deren Kennzeichen und Auswirkungen und welches Instrumentarium dies erfordert, um auch komplexe Störungsbilder zu behandeln. Schwierige Berührungen lassen sich so besser verstehen und handlungstechnisch adressieren.

Literatur: de Masi, Franco (2021): Die Arbeit mit schwierigen Patientinnen und Patienten; Kap. 6, S 89 – 106 Das Über – Ich bei schwierigen Patienten Kap. 7, S. 107 – 121 Das Unbewusste bei neurotischen, psychotischen und Borderline – Patienten Kap.15, S. 253 – 264 Einige Probleme bei der Behandlung von Borderline-Patienten

Do. 19.11.26

M. Weber

A, F, IPA, I

Do. 26.11.26

Literaturseminar Erika Krejci: Vertiefung in die Oberfläche – Kap. III

20.00 – 21.30 Uhr

Zur Technik der Psychoanalyse (aus Bionscher Sicht)

Basel

In zwei Seminarabenden werden die beiden Kapitel „Die Funktionen des Rahmens der psychoanalytischen Situation“ und „Die Abstinenz: ein zentrales technisches Konzept der Psychoanalyse im historischen Wandel“ gelesen und in der Gruppe diskutiert.

Literatur: Krejci, Erika (2015): Vertiefung in der Oberfläche, Psychosozial-Verlag, Kap. III, S. 97 - 139

Sa. 28.11.26

P. Sitta

F

9.00 – 13.45

Theorie und Praxis der psychoanalytischen Behandlungstechnik

(15 Min. Pause)

Das Seminar wendet sich vorrangig an AWBT-EA, die schon behandeln. Für andere Teilnehmende besteht eingeschränkter Zugang, bitte wenden Sie sich bei Interesse in diesem Fall an die Dozentin: petra.sitta@ippf-freiburg.de
Verbindliche Anmeldung bis zum 13.11.26, maximal 15 Teilnehmende.

2. Spezielle Behandlungstechnik

Die Praxisseminare sind den AWTB-AKJP und -EA des IPPF vorbehalten. Ausnahmen sind gegebenenfalls nach vorheriger Rücksprache mit dem/der jeweiligen Dozent:in und Referent:in oder bei entsprechender Kennzeichnung mit „I“ möglich.

Do. 27.08.26 S. Toepfer **A, F, I**
Do. 24.09.26 **Laufende Arbeitsgruppe für Projektive Verfahren**
Do. 15.10.26 Diese Gruppe wird während des Studienjahrs einmal pro Monat durchgeführt.
Do. 12.11.26 Teilnehmen können Interessierte, Anfänger:innen und Fortgeschrittene,
Do. 14.01.27 allerdings mit Behandlungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche.
Do. 25.02.27 Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellen aus ihrer täglichen Arbeit, aus
Do. 15.04.27 Abklärungen und laufenden Behandlungen Protokolle der Projektiven Verfahren
Do. 13.05.27 vor, die dann in der Gruppe besprochen werden.
Do. 17.06.27 Bei Interesse bitte bei der Referentin susanne.toepfer@psychologie.ch melden.
20.00 – 21.30 Uhr Neuanmeldungen sind erwünscht.
Basel

P. Blum, M. Krawczyk, A. Schneider, Ch. Wiesler **A, F**
**Fortführung der Einführung in die Psychoanalytische Säuglings-
Kleinkind-Eltern-Psychotherapie**
Mo. 02.11.26
18.30 – 20 Uhr Theoretische Einführung Frau Wiesler: Consolata Thiel-Bonney, Manfred Cierpka:
Die Geburt als Belastungserfahrung bei Eltern von Säuglingen mit
Regulationsstörungen, in: Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie
53/2004, S. 601 – 622
20.30 – 22 Uhr Fallbeispiel und Diskussion: Frau Schneider
Mo. 30.11.26
18.30 – 20 Uhr Theoretische Einführung Frau Wiesler: Selma Fraiberg, Edna Adelson, Vivian
Shapiro: Gespenster im Kinderzimmer: Probleme gestörter Mutter-Säuglings-
Beziehungen aus psychoanalytischer Sicht, in: Analytische Kinder- und
Jugendlichen-Psychotherapie 34/2003, S. 465 - 504
20.30 – 22 Uhr Fallbeispiel und Diskussion: Frau Blum
Mo. 07.12.26
18.30 – 20 Uhr Theoretische Einführung Frau Wiesler: Fernanda Pedrina (2020): Elternschaft,
Migration und Kultur, in: Pedrina, F.: Babys und Kleinkinder in Not, S. 109 - 133
20.30 – 22 Uhr Fallbeispiel und Diskussion: Frau Krawczyk

Di. 10.11.26

B. Kellersmann, M. Schuba

A, F, I**Di. 17.11.26****„Nicht von schlechten Eltern“ - Kinder psychisch kranker Eltern**

20.30 Uhr

Im Seminar wollen wir uns, auch anhand von Filmsequenzen und Fallvignetten, mit den Belastungen solcher Familien und den daraus resultierenden behandlingstechnischen Herausforderungen beschäftigen. Vorstellungen von Fallvignetten der Teilnehmenden erwünscht!

Di. 24.11.26

R. Kohler

A, F**Di. 08.12.26****Trennung und Scheidung: Psychodynamische Arbeit im getrennten Elternsystem**

20.30 Uhr

Wenn Eltern sich trennen, verändert sich das Leben eines Kindes nachhaltig. Ob kooperativ oder (hoch)strittig: Für die therapeutische Praxis wirft das getrennte Elternsystem komplexe Fragen auf. Kinder reagieren oft mit subtilen Loyalitätskonflikten, Spaltungsmechanismen oder Anpassungsleistungen, während Behandler:innen vor der Herausforderung stehen, das Setting stabil und allparteilich zu halten. Inhalte des Seminars: Recht & Setting, die Innenwelt des Kindes, Übertragungs- & Gegenübertragungsphänomene, Praxis der Elternarbeit: Gesprächsführung zwischen Kooperation und klarer Abgrenzung. Eigene Fallbeispiele sind willkommen und können gerne eingebracht werden.

Di. 12.01.27

E. Scherzer-Gartner, A. Schneider, Ch. Wiesler

A, F**Do. 21.01.27****Einführung in die Begleitende Psychotherapie für Bezugspersonen****Di. 26.01.27**

Literatur: Bauriedl, Thea (1983): Das systemische Verständnis der Familiendynamik in der Psychoanalyse und seine Folgen für die Einzel-, Paar-, Familien- und Gruppentherapie, unveröffentlichter Vortrag München 1983; Diez-Grieser, Maria Teresa (2024): Mentalisieren in der Elternarbeit, Klett-Cotta; Windaus, Eberhard (2024): Psychoanalytische Elternarbeit. Geschichte und Aktualität der Kinderanalyse, in: Kinderanalyse Jg. 32 Heft 2, S. 85 – 108

20.30 Uhr

Mi. 30.06.27

E. Engelhardt, S. Hees, V. Rojan

A, F, I**Do. 22.07.27****Traumatasensibles psychoanalytisches Arbeiten bei transgenerational unbewusst weitergegebenen Traumata**

20.30 Uhr

Theoretische Aspekte, am Beispiel von Vignetten einer Langzeitpsychotherapie verdeutlicht

3. Erstuntersuchungs-Seminare

Die Erstuntersuchungs- und die Kasuistik-Seminare sind den AWBT- AKJP und - EA des IPPF vorbehalten.

Die Termine sind ausschließlich im internen Bereich unserer Website verzeichnet.

4. Kasuistik-Seminare

Die Kasuistik-Seminare sind für die AWBT- EA und - AKJP des IPPF vorgesehen. Die Termine sind ausschließlich im internen Bereich unserer Website verzeichnet. Für AWBT- EA besteht außerdem die Möglichkeit, an den überregionalen KTS der DPG teilzunehmen – Info über www.dpg-psa.de.

5. Supervisionsgruppen

Die Supervisionsgruppen sind den AWBT - AKJP und - EA des IPPF vorbehalten. Ort, Zeit Teilnahmemöglichkeiten erfahren Sie nach Rücksprache mit dem/der Supervisor:in.

Supervisionsgruppe AKJP	M. Claus
Supervisionsgruppe AKJP	Ch. Steiner
Supervisionsgruppe AKJP	A. Rasche
Supervisionsgruppe AKJP	B. Seiter
Supervisionsgruppe EA	A. Kloth
Supervisionsgruppe EA	S. Kita
Supervisionsgruppe EA	J. Gerlach

Die weiteren Termine sind alphabetisch sortiert.

Abend zu Fragen der Aus- und Weiterbildung AKJP

Do. 22.10.26 um 20.30 Uhr nur für AWBT-AKJP des IPPF

Ambulanzkonferenz AKJP

Do. 9.00 – 11.00 Uhr, 14-tägig, ungerade Kalenderwochen, nicht in den Schulferien

AWBA-AKJP

jeweils Do. 8.00 Uhr:

17.09. (öffentlich), 15.10. (mit Ambulanzleitung), 12.11., 10.12.26 (öffentlich)

AWBA-EA

Jeweils mittwochs um 20:30 Uhr: 23.09.26 vor Ort; 21.10.26 Zoom; 18.11.26 vor Ort; 13.01.27 Zoom; 03.2.27 vor Ort; 10.3.27 Zoom; 07.4.27 vor Ort; 12.5.27 Zoom; 09.06.27 vor Ort; 07.07.27 Zoom

DPG-AG

(i.d.R. jeden 1. Donnerstag im Monat, jedoch mit Ausnahmen)

für DPG-Mitglieder und Gäste nach Absprache

jeweils 20.30 Uhr:

Do. 01.10., 05.11., 03.12.26, 04.2., 04.3., 03.6., 01.7.27

Aktuelles Programm siehe <https://ippf-freiburg.de/de/Institut/IPPf-DPG.php>

Ethik-AG (auch als Seminar anrechenbar)

jeweils 10.00 – 11.45 Uhr

Sa. 10.10., 05.12.26, 17.04.27

Institutssupervision

Fr. 18./Sa. 19.09.26

Lehranalytiker-Gremium

Mi. 14.10.26 um 20.30 Uhr

Mitgliederversammlung

Sa. 13.03.27 in der Gaststätte Waldsee

Professionsspezifische Selbsterfahrung (AKJP)

verantwortlich: Monika Claus, Birgit Fehrenbach, Jung-In Kim-Knabe, René Kohler, Nik Parczyk, Pascal Rojan, Christine Steiner, Petra Weimar

„Psychoanalytiker stellen Filme vor“

Filmvorführungen mit anschließendem Vortrag und Diskussion. Wechselnde Referenten, auch aus PSF und Uni-Institut. Ort: Kommunales Kino, Urachstraße 40. Freitags, einmal im Monat, weitere Infos: www.koki-freiburg.de.

Supervisorenkonferenz AKJP

Mo. 16.11.26 um 19 Uhr

Sa. 21.11.26 Fortbildung mit Th. Stadler 10 – 13 Uhr

Mo. 10.05.27 um 19 Uhr

Supervisorenkonferenz EA

Mi. 09.12.26 um 19.00 Uhr

Für die Erhebung der psychoanalytischen Erstuntersuchungen von Erwachsenen gilt Folgendes:
Diese können in der Ambulanz am IPPF und nach Absprache mit dem AWBA EA in kooperierenden Kliniken erhoben werden.

Die Testierung der psychoanalytischen Erstuntersuchungen kann stattfinden:

1. in der Ambulanzkonferenz AKJP
2. in der Ambulanzbesprechung EA
3. durch Supervisor:innen
4. in den Erstuntersuchungsseminaren.

Gastdozent:innen am IPPF

Hanusch, Ulrike, Dipl.-Musikpäd., Freiburg

Nissen, Bernd, Dr., Berlin

Pfeifer, Eric, Prof. Dr. habil., Freiburg

Thorwart, Jürgen, Dr., Neufahrn

Walter, Alfred, Dr., Augsburg

Zeitzechel, Uta, Dr. med., Hamburg

IPPF-Dozent:innen

IPPF-Dozent:innen im Studienjahr 2026/2027, Vorstands-, Aus- und Weiterbildungsausschussmitglieder und Kolleg:innen in weiteren Funktionen:

	Telefon	E-mail
Bischoff, Petra, Dipl.-Psych.	0761 / 8975491	praxis@petrabischoff.de
Bister, Dorothee, Dipl.-Psych.	0761 / 283073	DBister@web.de
Blum, Philomena, AKJP	0761 / 55630555	philomenablum@hotmail.com
Brandenburg, Luise, M.Sc.	0157-86214033	luise.brandenburg@gmx.de
Claus, Monika, AKJP	07641 / 9367161	praxis.claus@posteo.de
Csontos, István, Dr. med.	0041 / 61 / 2610980	i.csontos@hin.ch
Eilber, Jacqueline, AKJP	0761 / 382968	therapie@eilber.de
Engelhardt, Esther, AKJP	0761 / 286143	esther-engelhardt@t-online.de
Fehrenbach, Birgit, AKJP	07743 / 615	birgit.fehrenbach@online.de
Frankenstein, Marita AKJP	0761 / 277767	marita.frankenstein@posteo.de
Frohn, Alexander, Dipl.-Psych.	0781 / 36668	Alexander.Frohn@t-online.de
Gerlach, Julia, Dipl.-Psych.	0761 / 2171212	gerlach-julia@t-online.de
Grüner, Sibylle, Dr. phil., Dipl.-Psych.	0761 / 406535	sibylle-gruener@gmx.de
Grupp, Maria, AKJP	0151 / 56011729	Maria.Grupp@t-online.de

	Telefon	E-mail
Häusler-Kaps, Verena, Dipl.-Psych.	0761/796333	kapskv@gmail.com
Hecht, Magdalena, Dipl.-Psych.	0179/2112794	praxis.hecht@yahoo.com
Hees, Simone, M.A. AKJP	0151/28005120	praxis-hees@posteo.de
Heimerl, Bernd, Dr. Dipl.-Psych.	030/48473190	drbernd.heimerl@t-online.de
Iuga, Christine Dr. med.	06221/7351232	iuga.ch@posteo.de
Jung, Bernhard, Dr. med.	0170/9895696	jung@neurologie-fr.de
Keller, Edgar, Dipl. Heilpäd., AKJP	07748/9297979	praxis.keller@posteo.de
Kellersmann, Barbara, AKJP	0761/3849160	mail@praxis-kellersmann.de
Kim-Knabe, Jung-In, Dipl.-Psych., AKJP	0761/55655913	Praxis@kim-knabe.de
Kita, Susanne, Dipl.-Psych.	07622/6679353	praxiskita@gmx.de
Klett, Martin, AKJP	0761/278090	martinklett@t-online.de
Kloth, Astrid, Dipl.-Psych.	07634/6281	astrid.kloth@t-online.de
Klotz, Sigrid, Dr. med.	0761/4764477	sk@sigrid-klotz.de
Kohler, René, AKJP	07633/160614	praxis.kohler@posteo.de
Lohmüller, Doris, AKJP	07633/8076324	praxis.lohmuller@gmx.de
Lorenz, Herbert, Dipl.-Psych.	07621/2165	herbertlorenz@gmx.de
Mahrer, Regine, Dr.med.	0041/61/2811530	r.mahrer@gmx.ch
Mallinckrodt von, Sibylle, Dipl.-Psych.	0761/15525546	svmallinckrodt@gmx.de
Meßmer, Regina, Dipl.-Soz., Dipl.- Heilpäd, AKJP	0151/22304675	re.messmer@online.de
Muhs, Aribert, Dr. med. Dr. phil.	0721/812037	dr@aribert-muhs.de
Niemeyer-Langer, Susanne, Dr. med.	0761/2177680	niemeyer-langer@gmx.de
Rasche, Albrecht, Dr. phil. Dipl.-Psych.	0761/75580	arasche@t-online.de
Rauchfleisch, Udo, Prof. Dr.	0041-613619444	urauchfleisch@hotmail.com
Reißmann, Sina, AKJP	0160-91011300	s.reissmann@praxis-ettenheim.de
Rojan, Pascal, Dipl. Soz. Päd., AKJP	0761/1556212	praxis-rojan@gmx.de
Sandholz, Angelika, Dipl.-Psych.		angelika.sandholz@gmail.com
Scherzer-Gartner, Erika, Dr. med., AKJP	0174/7077038	praxis.scherzer-gartner@gmx.de
Schneider, Annerose, AKJP	0761/7072881	praxis.anneroseschneider@gmx.de
Seiter, Berthold, AKJP	0761/7076005	Berthold.Seiter@gmx.de
Seitz, Anke, Dipl.-Psych.	07472/24767	anke.seitz@ippf-freiburg.de
Simon, Ute, AKJP	07622/6677400	usimon1@gmx.de
Sitta, Petra, Dipl.-Psych.	0761/2856617	petra.sitta@ippf-freiburg.de
Steiner, Christine, AKJP	07633/160614	steinerpraxis@t-online.de
Thrul, Sebastian, Dr. med.		sebastian.thrul@hin.ch
Toepfer, Susanne, Lic. phil.	0041/61/3630706	susanne.toepfer@psychologie.ch
Ulferts, Nicola, Dipl.-Psych.	0761/21767707	praxis-ulferts@web.de
Wahmhoff-Rasche, Sibylle, Dr. phil., Dipl.-Psych.	0761/37431	SibylleWahmhoff@t-online.de
Weber, Matthias, Dr. med.	0041/61/2731409	m.weber.bs@sunrise.ch
Weimar, Petra, Dipl. Psych., AKJP	07633/806518	praxisweimar@gmail.com
Wieder, Annette, Dipl. Psych.	0761/76628751	kontakt@annette-wieder.de
Wiesler, Christiane, AKJP		Wiesler@t-online.de
Wirth, Kornelia, AKJP	0761/3196535	kowirth@t-online.de
Zeller-Steinbrich, Gisela, AKJP	0041/61/2712250	Zeller.Steinbrich@bluewin.ch

Kalender 2026/27

Ferien Baden-Württemberg		Ferien Basel		Ferien beide	
August 2026	September 2026	Oktober 2026	November 2026	Dezember 2026	Januar 2027
1 Sa	1 Di	1 Do DPG-AG	1 So Allerheiligen	1 Di	1 Fr Neujahr
2 So	2 Mi	2 Fr	2 Mo SKEPT	45	2 Sa
3 Mo	3 Do	3 Sa Vernissage	3 Di PA Erstgespräch	3 Do DPG-AG	3 So
4 Di	4 Fr	4 So	4 Mi	4 Fr	4 Mo
5 Mi	5 Sa	5 Mo	5 Do DPG-AG, De Masi (BS)	5 Sa Ethik-AG	5 Di
6 Do	6 So	6 Di	6 Fr	6 So	6 Mi Heilige Drei Könige
7 Fr	7 Mo	37	7 Sa Prof. SE im Spiel	7 Mo SKEPT	7 Do
8 Sa	8 Di	8 Do Eröffnung Studienjahr	8 So	8 Di Trennung und Scheidung	8 Fr
9 So	9 Mi	9 Fr	9 Mo Grundlagen 3	46	9 Sa
10 Mo	10 Do	10 Sa Ethik-AG	10 Di Kinder psych. kranker Eltern	10 Do AWBA-AKJP	10 So
11 Di	11 Fr	11 So	11 Mi	11 Fr	11 Mo Grundlagen 6
12 Mi	12 Sa	12 Mo Grundlagen 2	12 Do AWBA-AKJP, Projektive Verfahren (BS)	12 Sa Behandlungstechn. Überlegungen KJG	12 Di Begl. PT BZP
13 Do	13 So	13 Di PA Erstgespräch	13 Fr	13 So	13 Mi AWBA-EA
14 Fr	14 Mo	14 Mi Lehranalykergremium	14 Sa	14 Mo Grundlagen 5	14 Do Projektive Verfahren (BS)
15 Sa	15 Di	15 Do AWBA-AKJP, Projektive Verfahren (BS)	15 So	15 Di	15 Fr forum psychoanalyse freiburg
16 So	16 Mi	16 Fr	16 Mo AKJP	16 Mi Entwicklungspsychologie Teil 2	16 Sa Weibliche Adoleszenz
17 Mo	17 Do	17 Sa Gruppenpsychotherapie II	17 Di Kinder psych. kranker Eltern	17 Do	17 So
18 Di	18 Fr	18 So	18 Mi AWBA-EA	18 Fr	18 Mo
19 Mi	19 Sa	19 Mo	19 Do Krejci (BS)	19 Sa	19 Di
20 Do	20 So	20 Di PA Erstgespräch	20 Fr	20 So	20 Mi Rahmen in der PA
21 Fr	21 Mo Grundlagen 1	21 Mi Systemische (Familien-) Therapie; AWBA-EA	21 Sa AKJP-SV-Fortbildung	21 Mo	21 Do Begl. PT BZP
22 Sa	22 Di	22 Do	22 So	22 Di	22 Fr Schwangerschaft der Psychoanalytikerin
23 So	23 Mi	23 Fr	23 Mo	23 Mi	23 Sa
24 Mo	24 Do Projektive Verfahren (BS)	24 Sa	24 Di Trennung und Scheidung	24 Do Heiligabend	24 So
25 Di	25 Fr Bion lesen	25 So Ende der Sommerzeit	25 Mi	25 Fr 1. Weihnachtstag	25 Mo Grundlagen 7
26 Mi	26 Sa Bion lesen	26 Mo	26 Do Krejci (BS)	26 Sa 2. Weihnachtstag	26 Di Begl. PT BZP
27 Do Projektive Verfahren (BS)	27 So	27 Di	27 Fr	27 So	27 Mi
28 Fr	28 Mo	28 Mi	28 Sa PA Behandlungstechnik	28 Mo	28 Do
29 Sa	29 Di	29 Do De Masi (BS)	29 So 1. Advent	29 Di	29 Fr GV Nissen/Zeitschel
30 So	30 Mi	30 Fr Ogden	30 Mo SKEPT	30 Mi	30 Sa SV-Gruppe Nissen/Zeitschel
31 Mo	31 Do	31 Sa Ogden	31 So	31 Do Silvester	31 So

Angaben ohne Gewähr

Kalender 2026/27

Februar 2027		März 2027		April 2027		Mai 2027		Juni 2027		Juli 2027	
1 Mo	Med.-pharmak. Gurdienntuisse	5	1 Mo	Annäherung ADHS	9	1 Do	1 Sa	Tag der Arbeit	1 Di	1 Do	DPG-AG
2 Di		2 Di				2 Fr	2 So		2 Mi	2 Fr	Blind Trust
3 Mi	AWBA-EA	3 Mi				3 Sa	3 Mo	Traumseminar	18	3 Sa	
4 Do	DPG-AG	4 Do	DPG-AG			4 So	4 Di	Kinderängste	4 Fr	4 So	
5 Fr		5 Fr		5 Mo	Annäherung ADHS	14	5 Mi		5 Sa	5 Mo	Kulturtheorie der PA
6 Sa		6 Sa		6 Di			6 Do	Christi Himmelfahrt	6 So	6 Di	
7 So		7 So		7 Mi	AWBA-EA		7 Fr		7 Mo	Grundlagen 12	23
8 Mo	Rosenmontag	8 Mo		8 Do	Behandlungsbericht		8 Sa		8 Di	8 Do	
9 Di		9 Di		9 Fr			9 So		9 Mi	AWBA-EA	9 Fr
10 Mi		10 Mi	AWBA-EA	10 Sa			10 Mo	Grundlagen 11, SV-Konferenz AKLP	19	10 Do	10 Sa
11 Do		11 Do		11 So			11 Di		11 Fr	11 So	Seminar Thorwart
12 Fr		12 Fr	Grundlagen 9	12 Mo	Grundlagen 10	15	12 Mi	AWBA-EA	12 Sa	Prof. SE im Spiel	12 Mo
13 Sa	Gruppenpsychotherapie II	13 Sa	Mitgliederversammlung	13 Di			13 Do	Projektive Verfahren (BS)	13 So		13 Di
14 So		14 So		14 Mi	Carte Blanche		14 Fr		14 Mo	Traumseminar	24
15 Mo		15 Mo	Annäherung ADHS	15 Do	Projektive Verfahren (BS)		15 Sa		15 Di		15 Do
16 Di	Arbeit mit Hilfesystemen	16 Di		16 Fr			16 So	Pfingsten	16 Mi		16 Fr
17 Mi		17 Mi		17 Sa	Ethik-AG		17 Mo	Pfingstmontag	20	17 Do	Projektive Verfahren (BS)
18 Do	Rahmen in der PA	18 Do	Rahmen in der PA	18 So			18 Di		18 Fr	18 So	
19 Fr	Gesellschafts- Psychoanalyse	19 Fr		19 Mo	Traumseminar	16	19 Mi	DPG Jahrestagung	19 Sa	19 Mo	Kulturtheorie der PA
20 Sa	Quartetttheorie PA/Kulturtheorie Gern. Falkonferenz am PSEI	20 Sa		20 Di	Kinderängste		20 Do	DPG Jahrestagung	20 So	20 Di	
21 So		21 So		21 Mi	Rahmen in der PA		21 Fr	DPG Jahrestagung	21 Mo	Kulturtheorie der PA	25
22 Mo	Grundlagen 8	22 Mo		22 Do	Freud (online)		22 Sa	DPG Jahrestagung	22 Di	22 Do	Traumatisches Arbeiten
23 Di		23 Di		23 Fr	Diskriminierungssensible psychodynamische PT		23 So	DPG Jahrestagung	23 Mi	23 Fr	
24 Mi	Aspekte der Adoleszenz	24 Mi		24 Sa	Diskriminierungssensible psychodynamische PT		24 Mo		24 Do	24 Sa	
25 Do	Projektive Verfahren (BS)	25 Do		25 So			25 Di		25 Fr	GV Walter	25 So
26 Fr		26 Fr	Karfreitag	26 Mo	Ethik Seminar	17	26 Mi		26 Sa	KTS Walter/Schneider	26 Mo
27 Sa		27 Sa		27 Di			27 Do	Fronleichnam	27 So		27 Di
28 So		28 So	Ostern	28 Mi			28 Fr		28 Mo	Traumseminar	26
		29 Mo	Ostermontag	13	29 Do	Freud (online)	29 Sa		29 Di		29 Do
		30 Di		30 Fr			30 So		30 Mi	Traumatisches Arbeiten	30 Fr
		31 Mi					31 Mo	Traumseminar	22		31 Sa



I P P F

Institut für
Psychoanalyse und Psychotherapie
Freiburg e.V.

Kaiser-Joseph-Straße 239
79098 Freiburg

Tel. 0761/36933

E-mail: info@ippf-freiburg.de

www.ippf-freiburg.de